

Folge 14. Der feurige Eisvogel

Buch: H. G. Francis

Hörspiel-Script erstellt von Mathias Gall

[Titelmusik, harmonische Musik]

Erzähler: Es war ein strahlender Sommertag in Randor-Hafen. Die königliche Yacht Seeadler war klar zum Auslaufen vor Anker. Und eine jubelnde Menge säumte das Ufer, als sich König Randor mit Königin Marlana und dem Kronprinzen Adam zur Fahrt in die Sommerresidenz einschiffte. Prinzessin Teela, die wie eine Schwester des Prinzen Adam aufgewachsen war, begleitete die Familie des Herrschers.

[Hafen-Atmo: Meeresrauschen, Möwenkreischen; Menschengemurmel von fern / Wind]

Teela: (freudig) Oh, Adam, ich freue mich so auf die Fahrt zu den Goldenen Inseln. Es ist wundervoll.

Adam: (atmet tief ein) Ich auch, Teela. Sieh, die Matrosen setzen die Segel. Es geht los. - Cringer, was sagst du? Freust du dich auch?

Cringer: Ich? (jammernd) Oh, ihr Götter Eternias. Warum muss ich mitfahren? Ich werde seekrank werden. (seufzend) Ach, warum kann ich nicht im Garten des Palastes liegen und träumen?

Adam: (lacht auf) Du wirst begeistert sein, Cringer. Die Goldenen Inseln sind wunderschön. Und dort wirst du jeden Tag so viel Fisch bekommen, wie du willst.

Cringer: (lechzend) Oh, ich liebe Fisch ... (betrübt) Aber warum muss Orko dabei sein? Er wird wieder allerlei Schabernack mit mir treiben und mich ärgern. Dabei möchte ich doch nur meine Ruhe.

[Zauber-Glöckchen]

Orko: Cringer, was hör ich da? Du willst mich nicht dabeihaben? Auch auf den Goldenen Inseln werd ich benötigt. Ich, Orko, der größte Magier des Universums.

Cringer: (spottend) Der größte Magier? (lacht auf) Dass ich nicht lache. Bei dir geht doch alles schief.

[Fanfare im Hintergrund / dann: strahlende Musik]

Teela: (amüsiert) Zankt euch nicht, ihr beiden! Außerdem braucht ihr euch keine Sorgen zu machen. Der Kapitän wird sehr vorsichtig fahren, damit Prinz Adam nicht seekrank wird. Er ist ja so empfindlich, der Arme.

Adam: (seufzt) Es tut mir leid, Teela ... Aber ich bin nun mal nicht so wie He-Man.

Teela: Nein, das bist du nicht. Schade! (begeistert) Es geht los! Wir haben den Anker gelichtet. Das Schiff nimmt Fahrt auf.

Orko: Wir könnten ein bisschen mehr Wind gebrauchen. Ich werde ihn herbeizaubern. Ja, das werde ich.

Adam: Nein, Orko! Bitte nicht! Das Wetter ist so schön ... Vielleicht bringst du es mit deinem Zauberspruch durcheinander. Das wäre schade.

Cringer: Himmel, nein! Nicht zaubern! Das geht nicht gut. (flehend) Bitte, Orko!

Orko: (eifrig) Oh, macht euch keine Sorgen. Ich kann zaubern. Ja, das kann ich. Oh, Orko aus dem Zauberland, reich mir deine helfende Hand – der Wind, der Wind, das himmlische Kind, er komme herbei, geschwind.

[Zauber-Glöckchen / Stille, nur Wind und Möwen, leichtes Donnern]

Cringer: (staunend, raunend) Er hat es geschafft. Tatsächlich ... Beinahe jedenfalls. Nicht zu fassen. Ein Gewitter und heftiger Regen.

Adam: (lacht auf) Ja. Wirklich, Cringer. Dort hinten über den Snake-Mountains bricht ein Gewitter los.

Orko: (kichert) Oh, das macht überhaupt nichts. Dann wird Skeletor eben ein wenig nass. Bei ihm in den Bergen Gewitter ist doch besser als bei uns Sturm. Oder? - Oh, ich bin wirklich der größte Zauberer aller Zeiten. Ach, ist das schön!

[Musik]

Erzähler: Während Adam, Teela, Cringer und Orko sich in den Liegestühlen an Deck der Yacht ausstreckten, schoben sich zwei grün geschuppte Wesen durch die Wellen und spähten zu dem Schiff hinüber. Es waren Wesen – halb Fisch, halb Mensch: die Neptunier Mer-Mans, des Herrschers der Meere.

[Meeresrauschen, Wasserblubbern]

Neptu: Nesku, die Yacht des Königs läuft aus.

Besku: Ich sehe es, Neptu. Wir müssen Mer-Man sofort verständigen. Er muss es wissen.

Neptu: Der König und die Königin sind mit an Bord.

Nesku: Ja, und ich sehe Prinz Adam und Prinzessin Teela, die Befehlshaberin der königlichen Leibgarde.

Neptu: Ja, aber die Leibgarde ist nicht dabei. Dafür hat sich Webstor an Bord geschlichen. Dieser Spinnenmensch hat sich irgendwo tief unten im Schiff versteckt.

Nesku: Was für eine Gelegenheit für Mer-Man, das Schiff anzugreifen.

Neptu: Dort ist Webstor! An dem Bullauge! Komm, wir schwimmen zu ihm hin. Sicher kann er uns sagen, wohin das Schiff fährt.

[Musik]

Erzähler: Tief unter dem Meeresspiegel saß Mer-Man im grünen Halbdunkel seiner Throngrotte und träumte von der Macht über ganz Eternia. Bei ihm war Krakor, ein scheußlicher Tintenfisch, dessen Rücken mit langen giftigen Stacheln versehen war.

[leises Blubbern, Hall]

Krakor: (grinsend) Mer-Man, du bist so schweigsam. Träumst du von deiner Herrschaft über Eternia?

Mer-Man: Ja, Krakor. Ja, ich gebe es zu: Ich will die Macht. Ich! Und ich werde dieses Ziel erreichen. Niemand wird mich daran hindern.

Krakor: Aber es wird dir auch niemand dabei helfen. Es sei denn, Skeletor ...

Mer-Man: (laut) Skeletor? Oh, ich hasse ihn.

Krakor: (tief) Ja.

Mer-Man: Ich wünschte, ich könnte auf den Herrn der Finsternis verzichten.

Krakor: Aber das kannst du nicht.

Mer-Man: Nein! Nein, ich kann es nicht ... Ich werde mich seiner bedienen, aber dann – Dann werde ich ihn betrügen. (lacht auf) Ich muss diesen Teufel ausschalten, bevor er mir die Macht streiten machen kann.

Krakor: Mer-Man! Deine Neptunier – deine Kundschafter kommen.

Mer-Man: Ah, lass sie herein, Krakor. Ich will hören, was sie zu melden haben. Öffne die Muscheltorbrücke!

[Rattern, Wasserflut]

Krakor: Herein mit euch, Neptunier!

Neptu: Mer-Man, wir haben eine Botschaft für dich. Neuigkeiten ...

Nesku: Gute Neuigkeiten!

Mer-Man: (laut) Einer zur Zeit! Was ist los? Rede, Neptu!

Neptu: Der König der Eternier segelt heute Nacht zu den Goldenen Inseln mit der königlichen Yacht. Webstor, der Spinnenmensch, hat es uns verraten. Er hat sich an Bord versteckt.

Mer-Man: Was? Was höre ich da? Der König segelt zu den Goldenen Inseln? (lacht dreckig) Dann ist er in meiner Gewalt. Wie kann er es wagen, sich auf das Meer zu begeben? Hier ... hier bin ich Herrscher! Und ich werde Herrscher über ganz Eternia sein.

Neptu: Ja, Herr!

Mer-Man: Rasch! Beeilt euch! Ruft Skeletor! Sagt ihm Bescheid! Er wird es zu schätzen wissen.

Schaltet den großen Bildtransmitter ein. Schnell!

Neptu: Ja, Herr! ... Krakor, hilf mir.

Krakor: Ja, Neptu ... Jetzt! Einschalten!

[Surren]

Mer-Man: (laut) Skeletor! Melde dich! ... Ja, so melde dich doch, du Narr!

Krakor: Vielleicht ist er nicht in Snake-Mountain!?

Mer-Man: Doch, doch, Krakor. Siehst du? Das Bild erhellt sich. Skeletor!

Skeletor: (technisch verzerrt) Mer-Man! Warum so aufgeregt? Was gibt es? Warum rufst du mich? ... Ist es dir zu feucht geworden in deinem Wasserreich? (lacht)

Mer-Man: Ach, verschone mich mit deinen Witzen, Skeletor! Ich hab eine wichtige Nachricht für dich: Randor, der König von Eternia, ist mit seiner Yacht unterwegs zu den Goldenen Inseln. Meine Kundschafter haben es mir gerade gemeldet.

Skeletor: Randor verlässt den königlichen Palast? Das ist allerdings interessant. Was hast du vor, Mer-Man?

Mer-Man: Wir müssen die Yacht überfallen, Skeletor. Und ich habe auch schon einen Plan, einen absolut sicheren Plan.

Skeletor: Wir schnappen uns den König als Geisel, Mer-Man. Das wird unser Sieg werden. Damit erringen wir die Macht über Eternia. Warte, bis ich bei dir bin! Ich bringe meine Freunde mit. Wir werden siegen – das ist sicher. Und nun zu deinem Plan: Was hast du ausgeheckt, du Teufel der Meere? (lacht)

Mer-Man: Wir werden die Segel-Yacht in eine Falle führen. Hör zu! Wir werden folgendermaßen vorgehen ...

[Fade-out / bedrohliche Musik, dann: beschwingte Musik]

Erzähler: An Bord der Seeadler herrschte eine ausgelassene Stimmung. Der Abend senkte sich herab. Und die Köche servierten ein Essen, das alle begeisterte.

[Wind an Deck]

Randor: Mmmh! Wundervoll! ... Das Essen ist wirklich wundervoll! Es hat mir schon lange nicht mehr so gut geschmeckt. (lacht zufrieden) Ein Kompliment an den Koch.

Marlena: (mahnend) Aber bitte, mein Lieber, sei vorsichtig! Denke an deinen Magen – du weißt, dass du nicht so viel Fleisch essen darfst.

Randor: (kauend, jammernd) Oh, nein, meine Liebe! Verdirb mir doch bitte nicht das unvergleichliche Vergnügen an diesem Essen. (seufzt) Es mundet so wundervoll ... und du musst mich an meinen Arzt erinnern. (kaut) Mmmh! Oh, dieses Fleisch ... Es ist so zart. Es zergeht einem auf der Zunge. Mmmh.

Marlena: Aber Lieber, ich denke doch nur an dein Wohlbehagen. Morgen wirst du wieder ...

Randor: (genervt) Morgen! Morgen ... aber bitte nicht jetzt!

Orko: Ich werde zaubern, König Randor. Ja, das werde ich.

Randor: Du willst zaubern, Orko? Was willst du zaubern?

Adam: Orko, lieber nicht!

Orko: Doch, doch, doch! Ich werde mit einem Zauberspruch dafür sorgen, dass der König so viel essen kann, wie er will – ohne dass er morgen Magenbeschwerden hat.

Randor: (verschmitzt lachend) Ha, das hört sich verlockend an ... Schmeckt aber wirklich großartig.

Adam: Orko, das solltest du dir wirklich genau überlegen.

Orko: Das habe ich längst. Oh, Orko aus dem Zauberland, reich mir deine helfende Hand – über grausig tiefen Meeresgründen, sei nichts als Wohlbefinden.

[Zauber-Glöckchen, alle seufzen auf]

Marlena: Hach, bin ich satt.

Randor: Ich auch ... Hach. Ich kann nichts mehr essen, keinen Bissen.

Adam: Och, ich platze bald.

Teela: Ach, wie schade. Dabei habe ich gerade erst angefangen.

Adam: Orko, was hast du getan?

Orko: Ich? Meinst du mich, Adam? ... Ich habe gezaubert. Ja, das habe ich. Schön, nicht? Hihhi! Alle fühlen sich wohl.

Adam: Ja, wir sind satt – obwohl wir gerade erst angefangen hatten zu essen. Dabei hat der Koch so viele Köstlichkeiten vorbereitet, die wir nun gar nicht mehr probieren können. Ach, Orko!

Orko: Aber ihr fühlt euch wohl, ja?

Adam: Ja, Orko, das tun wir. Aber ...

Randor: (bedauernd) Und ich hätte so gern noch etwas gegessen. Was für ein Jammer!

Cringer: Aber ich ... Ich habe noch Hunger! Vielleicht kann ich ein Stück von dem Braten haben. Oder alles!? (genießend) Och, wundervoll! (schmatzend, schlemmend)

[Eisvogel-Schrei]

Marlena: (entsetzt) Was war das für ein Schrei?

Randor: Entsetzlich! Wer kann so grauenhaft schreien? Und das hier draußen auf dem Meer?

Adam: Ich weiß nicht ... Jetzt ist es still. Es ist nichts mehr zu hören ... Was auch immer es war. Es ist weitergezogen.

Marlena: Hoffentlich, Adam. Hoffentlich. Mit einem Wesen, das so grässlich schreit, möchte ich nichts zu tun haben. Ach, mir ist ganz kalt geworden vor Schreck.

[bedrohliche Musik]

Erzähler: Mer-Man und seine Neptunier eilten durch die Höhlen und Labyrinth unter dem Meer. Jeder war mit einem schwerem Nullenergie-Projektor bewaffnet. Nach einigen Stunden ließ Mer-Man seine Streitmacht auftauchen. Die Sonne war bereits untergegangen, doch im letzten Licht des Tages die Segel der Seadler erkennen.

[Meeresrauschen]

Mer-Man: Seht ihr? Besku, Neptu! Das Schiff läuft genau in die Falle ...

Neptu: Jaaa!

Mer-Man: Es könnte gar nicht besser sein.

Nesku: Gleich ist es so weit. Gleich schlagen wir zu.

Mer-Man: Das ist Skeletor mit dem Roton. Er kann es nicht abwarten, der Lümmel.

Nesku: Er darf nicht zu nah herankommen – noch nicht.

Mer-Man: Keine Sorge. Er fliegt in die Snake-Mountains zurück. Achtung, wir schlagen zu! Das Schiff ist in der Falle.

Neptu: Jaaa!

Mer-Man: Neptunier! Senkt die Kältestrahler ins Wasser! JETZT!

[Blubbern, Zischen]

Neptu: Es wirkt! Eis bildet sich. Siehst du, Mer-Man? Eis legt sich um das Schiff.

Mer-Man: (zufrieden) Jaaa! Und es wird schnell dicker werden. Immer dicker und dicker und dicker. Bis es für die Seadler kein Vorankommen mehr gibt. Weiter, weiter! Lasst die Kältestrahler weiterarbeiten! Gut so ... Das Eis muss dicker werden. Immer dicker! Bis sich das Schiff nicht mehr bewegen kann.

[bedrohliche Musik]

Erzähler: An Bord der königlichen Yacht war man ahnungslos. In der Dunkelheit konnte niemand Mer-Man und seine Neptunier sehen, die im Wasser schwammen. Aber dann wurde man doch aufmerksam, denn es wurde eisig kalt. Und alle begannen zu frieren.

[pfeifender Wind, Meeresrauschen]

Marlena: Mir wird plötzlich so kalt, Lieber. Was ist los?

Randor: Ja, mir auch. Wieso wird es so kalt – ich friere?

Teela: (verwundert) Das ist eigenartig. Um diese Jahreszeit müsste es doch schön warm sein.

Adam: Vor allem hier draußen auf dem Meer. Es ist wirklich kalt geworden.

[Knarren, Poltern]

Orko: Und es poltert so eigenartig. Und das Schiff wird langsamer – immer langsamer.

Teela: Da stimmt doch was nicht. Seht euch das an: Auf dem Wasser ist Eis!

Adam: Eis, Teela? Aber das kann doch nicht sein.

Teela: Sieh doch selbst, Adam. ... Ach, es wird eisig kalt. Wir müssen vom Kurs abgekommen sein.

Orko: (bibbernd) Das ist ja wie im tiefsten Winter. Da sind ja tatsächlich Eisschollen auf dem Wasser. Wo kommt das Eis her?

Adam: Es wird immer mehr. Das Eis schließt uns ein ... Vater, du solltest die Leute an Deck rufen. Wir müssen etwas tun.

Randor: Ja, du hast recht. Kapitän?! ... Wo ist der Kapitän? ... Ah, da sind sie ja. Was ist los, Kapitän?

Kapitän: Mein König! Jemand hat den Steuermann niedergeschlagen und den Kurs geändert. Wir sind viel zu weit im Norden ... Wir haben einen Verräter an Bord.

Randor: Kapitän, geben Sie Alarm. Sofort! Schlagen Sie Alarm! Rufen Sie alle Mann an Deck!

Adam: Dann suchen wir den Verräter.

Kapitän: Alle Mann an Deck! Setzt die Hitzestrahler ein! Wir müssen das Eis auftauen.

[Alarmglocke / Rufe wie „Alle Mann an Deck!“]

Teela: Adam, tu doch etwas! Sieh doch: Das Eis türmt sich schon auf. Dicke Schollen bilden sich.

Adam: Ja, Teela, du hast recht. Ich werde etwas tun. Ich werde mir etwas überziehen, damit ich mich nicht erkälte. Und das solltest du auch tun.

Teela: Das meine ich nicht. He-Man würde kämpfen. Er würde sich gegen das Eis wehren. Ich weiß nicht, wie ... Aber: Er würde irgend etwas unternehmen.

Orko: Adam hat recht, Teela. Du musst dir wirklich was überziehen. Es ist zu kalt ... Der König und die Königin gehen auch unter Deck.

Teela: Und du, Orko? Frierst du nicht?

Orko: Nein, ich friere nicht. Ich bin ein Trollaner. Und Trollaner können gar nicht frieren.

Teela: Ich bin gleich zurück.

[Rufe: „Schießt! Schießt doch!“ - „Es hilft nichts.“ - „Das Eis bildet sich zu schnell!“ - „Setzt die Hitzestrahler ein!“]

Erzähler: Die Matrosen gaben sich viel Mühe, den Eispanzer zu brechen, der das Schiff umklammerte. Doch ihre Arbeit war vergeblich: Als der Morgen graute, war die Seeadler hoffnungslos eingeschlossen. Und nicht nur das – dichter Nebel umgab die Yacht.

[Musik / Schritte]

Orko: Adam, wohin willst du?

Adam: Unter Deck, Orko. Mir ist kalt und ich muss nachdenken.

Orko: Hast du was dagegen, wenn ich dich begleite?

Adam: Aber überhaupt nicht, Orko.

Orko: Was glaubst du, Adam ... Was hat das zu bedeuten, dass wir im Eis eingeschlossen sind? Und der Nebel – wieso haben wir so einen Nebel?

Adam: Ein Angriff Skeletors auf uns. Ganz sicher. Der Herrscher der Unterwelt will den König und die Königin als Geisel, um selbst die Macht über Eternia zu ergreifen.

Orko: Oh, Adam! Pass auf!

Adam: Ja!

[Rumpeln, Webstor-Schnaufen / Schwertkampf]

Orko: Webstor, der Spinnenmensch! Flieh, Adam! Flieh! Du kannst ihn nicht besiegen. Er tötet dich ... Lauf! So lauf doch!

Webstor: (siegsgewiss) Prinz Adam! Dies ist dein Ende. Es ist vorbei mit dir. Du wirst dieses Schiff nicht lebend verlassen.

Orko: (verzweifelt) Ich muss helfen. Ich muss helfen. Sonst ist Adam verloren. Lauf doch, Adam. Lauf in deine Kabine! Ich halte Webstor auf.

Webstor: (belustigt) Du, Orko? Du willst mich aufhalten? Mich, den Spinnenmenschen! Warte, Freundchen ... Ich töte dich.

[Schläge]

Orko: Was bist du für ein Scheusal?! Oh, beinah hättest du mich getroffen. (ruft) He-Man! He-Man, wo bleibst du denn?

Webstor: He-Man? He-Man ist nicht an Bord, das weiß ich genau.

Orko: Nein? Wirklich nicht?

Webstor: Ganz sicher nicht, Orko. So ... Und jetzt pass auf: Mit dem nächsten Hieb treffe ich dich. Ich zähle bis drei. Also: Eins ... zwei ...

Orko: Oh, Orko aus dem Zauberland, reich mir deine helfende Hand – die Tür zu diesem Spind, sie öffnet sich geschwind.

[Zauber-Glöckchen]

Webstor: Du glaubst doch nicht, dass du dich in dem Schrank verstecken kannst. Du bist ein Narr, Orko. Ich zertrümmere die Tür und hol dich heraus.

[Webstor-Hiebe / spannende Musik]

Erzähler: Adam eilte in seine Kabine. Hier nahm er sein Zauberschwert aus einer Kiste und streckte es gegen die Decke.

[Titel-Thema]

Adam: Es wird Zeit, dass ich mich in He-Man verwandle ..., damit ich gegen diesen Spinnenmenschen kämpfen kann. (zückt das Schwert) Bei der Macht von Grayskull – ich habe die Zauberkraft.

[Krach]

He-Man: Webstor?!

Webstor: He-Man, bist du hier?

He-Man: Wie du siehst. Ich bin hier an Bord des Seeadlers. Battle-Cat, hierher! Komm hierher, Battle-Cat!

Battle-Cat: (eine Tür zertrümmernd) He-Man, du hast mich gerufen?

Webstor: (überrascht) Battle-Cat!?

He-Man: Schnappe dir den Spinnenmenschen!

Battle-Cat: (brüllt) Genau das habe ich vor.

[Schwertkampf]

He-Man: Wie bist du an Bord gekommen, Webstor? Heraus damit! Hat dir jemand geholfen?

Battle-Cat: Er läuft weg.

He-Man: Nein, nein! Haltet ihn! Er darf uns nicht entkommen.

[Außen-Geräusche: Stimmengewirr, Schritte – Rufe wie „He-Man!“]

Randor: (erleichtert) Ah, He-Man. Oh, ich bin so froh, dass du da bist. Du kommst genau zur rechten

Zeit. Ich verstehe überhaupt nichts mehr. Das Schiff ist im Eis eingeschlossen. (angewidert) Und wie kommt dieser scheußliche Spinnenmensch an Bord?

Marlena: Wie er sich da oben an den Mast klammert. Er ist mir unheimlich. Ein entsetzliches Wesen. Wie böse er aussieht. Diese Augen – Nein, schrecklich!

He-Man: (rufend) Komm herunter, Webstor. Oder willst du da oben bleiben, bis du zu einem Eisklumpen gefroren bist.

[Zauber-Glöckchen]

Randor: Orko, da bist du ja. Wo warst du, Orko?

Orko: (außer Atem) Herr König! Herr König! Webstor ist an Bord. Der schrecklich Webstor, der Spinnenmensch. Er wollte mich töten und Adam auch. Jaaa, Adam auch. Er den Schrank zerschlagen, in dem ich ...

He-Man: Orko!

Orko: (zögernd) I-ich ... in dem ich nach Waffen gesucht habe. Also in dem ich ...

He-Man: Orko, sieh mal nach oben!

Orko: (verwirrt) Nach oben, He-Man? Was denn?

He-Man: Wer klammert sich denn da an den Mast?

Orko: O-o-oh, das ist Webstor, der Spinnenmensch. Was macht der da oben auf dem Mast?

He-Man: Ich glaube, er wartet, bis seine Freunde kommen. Dann wird er herabspringen und in den Kampf eingreifen.

[Eisvogel-Kreiseln]

Randor: Was war das?

Marlena: Du meinst den Schrei?

Randor: Ja, natürlich, meine Liebe. Was denn sonst?

Marlena: Es ist unheimlich.

Orko: (stotternd) Das ist ... das ist ... Oh, bei allen Göttern Trolla(n)s! Bei allen Magiern des Universums, von denen ich der Größte bin! Wie furchtbar.

Webstor: (höhnisch, von fern) Ihr Narren, begreift ihr denn nicht? Das Ende naht!

[Aufruhr / Eisvogel-Kreiseln]

Randor: Da war es wieder ... He-Man! He-Man, weißt du wirklich nicht, was das ist?

[Zischen]

Marlena: Da! Habt ihr das gehört? Was war das?

Randor: Es hörte sich an, als ob ein Vogel mit riesigen Schwingen über uns hinweg geflogen wäre.

Marlena: Man kann nichts erkennen, mein Lieber.

He-Man: Das kann nur der Eisvogel sein.

Orko: Der Eisvogel? ... He-Man, ist das wahr?

Matrose Justus: Glaubst du wirklich, dass es der Eisvogel ist?

Marlena: Dann sind wir verloren.

Matrose Bob: Es ist der sagenhafte Eisvogel.

Matrose Peter: Er wird uns alle fressen.

Matrose Justus: Betet! Betet zu den Göttern!

Matrose Peter: Betet zu den Göttern!

Matrose Justus: Das ist unsere letzte Stunde.

[Musik]

Seite 2

[Skeletor-Motiv]

Erzähler: In Burg Drachenstein wartete Skeletor mit seinen Getreuen auf eine Nachricht von Mer-Man. Der Herr des Bösen war unruhig und voller Ungeduld.

[Maschinenrattern]

Skeletor: Beast-Man! Noch immer keine Nachricht von Mer-Man?

Beast-Man: Eine Nachricht, Herr?

Skeletor: Ja doch, du Dummkopf! ... Oh, warum hab ich dich an den Bildtransmitter gesetzt? Du bist zu dumm zum Knöpfzählen.

Beast-Man: Ja, Herr, jetzt ... Jetzt ist ein Bild da! Aber ... (erstaunt) alles ist weiß. Ganz weiß.

Skeletor: Tri-Klops, was ist los?

Tri-Klops: Eis, Skeletor. Der Bildschirm zeigt Eis und Schnee. Sieh doch: und das im Nebel. Die Yacht des Königs ist eingeschlossen in einer Insel aus Eis und Schnee.

Skeletor: (lacht) Tatsächlich. Mer-Man hat es geschafft. Jetzt sind wir an der Reihe. Trap-Jaw, rufe die anderen. Vergiss Clawful, das Monster mit dem stählernen Griff, nicht.

Trap-Jaw: Nein, Skeletor. Ich werde auch Kobra-Khan Bescheid sagen.

Skeletor: Nein, Kobra-Khan nicht.

Trap-Jaw: Nicht, Skeletor?

Tri-Klops: Warum Kobra-Khan nicht?

Skeletor: Muss ich euch wirklich alles erklären? Kobra-Khan ist der dämonische Meister der Schlangen. Er braucht Wärme, viel Wärme, um seine ganze Gefährlichkeit entfalten zu können. Eiseskälte ist lähmend für ihn. Oder habt ihr schon einmal Schlangen in Schnee und Eis gesehen?

Trap-Jaw: Nein, Herr! Schlangen brauchen Wärme.

Tri-Klops: Sie lieben die Sonne und hassen das Eis.

Skeletor: So ist es richtig. Deshalb verzichten wir auf Kobra-Khan. Aber Evil-Lyn muss mit, die Herrscherin des Schattenreichs. Sie ist eine wahre Teufelin. Auf sie können wir nicht verzichten. Und auch Jitsu, der Karatemeister, muss dabei sein. (lacht) Gemeinsam werden wir He-Man besiegen und ins Meer werfen. Schnell! Beeilt euch! Wir wollen He-Man nicht warten lassen. (lacht diabolisch)

[Musik]

Erzähler: Auf der Seeadler griff die Mannschaft zu den Waffen. Voller Sorge blickte He-Man in den Nebel hinaus. Irgendetwas näherte sich dem Schiff. Es musste groß und gefährlich sein. Aber was war es? War es wirklich jener geheimnisvolle Eisvogel, von dem in den alten Sagen so viel erzählt wurde?

[Eisvogel von fern]

Teela: Hört doch, es kommt! Das Ungeheuer kommt auf uns zu. Von dort!

He-Man: Nein, nicht von dort, Teela. Nicht von Westen her, sondern von Süden.

[Eisvogel näher]

Webstor: Passt auf, ihr Narren. Der Eisvogel wird euch finden.

Orko: (sorgenvoll) Der Eisvogel! Das ist der Eisvogel.

He-Man: (ruft) Vorsicht, passt auf!

Teela: Seht die Krallen! Was für ein Ungeheuer!

Matrosen: (durcheinander) Schießt! Schießt doch! ... Ihr könnt ihn nicht verletzen! ... Schießt auf seinen Schnabel! ... Feuer!

Webstor: (ruft) Hier! Hier bin ich, Eisvogel!

Orko: Der Vogel nicht Webstor mit.

Teela: Seht doch!

He-Man: Er packt ihn bei den Armen.

Orko: Er trägt ihn davon.

Webstor: (sich entfernend) Ihr Dummköpfe! Wisst er jetzt endlich, wer mein Verbündeter ist?

Teela: Der Vogel hat Webstor mitgenommen! He-Man ... Was hat das zu bedeuten?

He-Man: Ich weiß es nicht, Teela. Aber ich fürchte, wir werden es bald erfahren. Orko! Orko, wo bist du?

[Zauber-Glöckchen]

Orko: Hier, He-Man! Hier bin ich! ... Uuuuh, war das unheimlich. Ich habe noch nie einen so großen Vogel gesehen. Und er war ganz rot. Sogar die Augen waren rot. Und aus dem Schnabel kam Feuer hervor.

He-Man: Ich habe so einen Vogel auch nicht gesehen. Orko, hör zu: Wir brauchen Hilfe. Du musst dich zu Man-at-Arms beamen und ihm sagen, dass er mit dem Talon-Fighter zu uns kommen soll.

Orko: Ich bin schon unterwegs, He-Man. Und eine warme Mütze bring ich auch mit für ... fü... (grinsend) Na, wir werden schon jemanden finden, der sie haben will. (kichert)

[Zauber-Glöckchen]

He-Man: Teela, wo ist der Kartenraum?

Teela: Ich zeige ihn dir, He-Man. Komm! Er ist gleich hier.

He-Man: Danke.

Teela: Was für eine Karte suchst du?

[Gekruschpel]

He-Man: Eine Karte von dem Seegebiet, in dem wir uns befinden. Äh, Moment mal ... Das müssten wir ja gleich haben.

Teela: Äh, diese Karte ist es ... Wir sind – äh – ungefähr hier.

He-Man: (brummend) Ja.

Teela: In diesem Bereich. Siehst du?

He-Man: (nachdenklich) Jaja. Ja, ich sehe ... Es gibt warme Meeresströmungen. Tja, Eis dürfte es gar nicht geben. Aber es ist da. ... (bestimmt) Mer-Man hat uns eine Falle gestellt. Und wir haben uns darin gefangen. Wir können jederzeit angegriffen werden.

Teela: Weißt du, wie wir uns aus dem Eis befreien können?

He-Man: Es gibt nur eine Möglichkeit, eine Eisfläche von dieser Größe zu schmelzen. Wir müssen die Energie eines Vulkans nutzen. Genau das wollte ich wissen. Ähm ... Hier! Hier ist die Hölleninsel. Darauf gibt es einen tätigen Vulkan.

Teela: Ja, aber ... das ist doch viel zu gefährlich.

He-Man: Wir haben keine andere Wahl. Wir müssen es versuchen – oder wir können aufgeben. Willst du warten, bis Skeletor mit seiner Horde über uns herfällt?

Teela: Nein, natürlich nicht.

He-Man: Unter uns lauert Mer-Man. Und du kannst sicher sein, dass er sehr bald zuschlagen wird. Er will die Macht über Eternia und wird nicht auf halbem Wege Halt machen.

Teela: Noch ist alles ruhig. Aber der Sturm kann jeden Moment losbrechen. Die Mannschaft ist auf der Hut.

He-Man: Komm! Wir gehen nach oben. (öffnet eine Tür) Hast du Adam gesehen?

Teela: (lacht auf) Adam?! Ich bitte dich ... Der hat sich bestimmt irgendwo verkrochen. Er ist nicht wie du, He-Man?

He-Man: (schmunzelnd) Nein, er ist nicht wie ich. Da hast du recht, Teela.

[Schritte, Bohlen knarren / TalonFighter-Surren]

Teela: Oh, hörst du? Der Talon-Fighter!

He-Man: Man-at-Arms sucht uns. Ich muss ihm ein Signal geben. Ich werde das Zauberschwert in den Nebel halten. Das wird dem Waffenmeister helfen.

Teela: Es ist zu neblig. Man-at-Arms kann uns nicht sehen.

[Titel-Musik]

He-Man: Das wird sich gleich ändern. (rufend) Bei der Macht von Grayskull – ich habe die Zauberkraft.

Teela: (staunend) Das Schwert leuchtet. Der Nebel weicht zurück. (laut) Da! Man-at-Arms hat uns gesehen. Er kommt.

[Landung]

He-Man: Man-at-Arms! Gut, dass du kommst.

Man-at-Arms: Kühl habt ihr's hier. Da hat sich Mer-Man ja was Feines ausgedacht. Ich habe seine Neptunier im Wasser gesehen. Sie nähern sich dem Schiff von allen Seiten. Viel Zeit bleibt nicht mehr.

He-Man: Tja, Mer-Man wird auf Skeletors Anweisung warten. Starten wir, bevor es zu spät ist.

Teela: Ihr wollt schon wieder wegfliegen? He-Man, wo wollt ihr hin?

He-Man: Zum Vulkan, Teela. Wir sind bald zurück. Die Wachen sollen auf das Eis hinausgehen, damit sie rechtzeitig erkennen, wann der Angriff beginnt.

Man-at-Arms: Was hast du für einen Plan, He-Man?

He-Man: Starte, Man-at-Arms. Dann erklär ich dir alles.

Man-at-Arms: Also dann!

[Start]

He-Man: Das hier ist der Kurs. Zu dem Vulkan dort.

Man-at-Arms: Du willst zum Vulkan?

He-Man: Ja. Und es eilt.

Man-at-Arms: Wie du willst ... Wir sind da. Was jetzt?

He-Man: Überfliege den Vulkan. Ich muss wissen, wie es im Krater aussieht ... Jaaa. Ja, gut so.

Man-at-Arms: Glühende Lava brodeln im Krater. Es fehlt nicht viel, dann fließt sie hinaus.

He-Man: Genau das hatt' ich gehofft. Wir schießen auf den Krater.

Man-at-Arms: (verständnislos) Was, wir schießen auf den Krater, He-Man? Aber dann läuft doch die Lava aus!

He-Man: Völlig richtig, Man-at-Arms. Genau das will ich erreichen. Kommt nur darauf an, dass wir auf eine ganz bestimmte Stelle feuern. Damit die Lava nicht in die falsche Richtung fließt.

Man-at-Arms: Ich verstehe nicht, He-Man. Was willst du erreichen damit?

He-Man: Es ist ganz einfach, Man-at-Arms: Die glühende Lava soll ins Meer stürzen und das Wasser erwärmen. Die Strömung wird das siedend heiße Wasser zur Seeadler schwemmen und das Eis auftauen. (laut) Feuer!

[Laserschüsse, Explosionen]

Man-at-Arms: Der Kraterrand explodiert.

He-Man: Die Lava schießt heraus. Siehst du? ... Sie stürzt ins Meer. Ein breiter glühender Strom. Genau das wollte ich erreichen.

Man-at-Arms: Hoffentlich erwärmt sich das Meer schnell genug, damit das Eis rasch abtaut. Komm, ich bringe dich zur Seeadler zurück.

[Titel-Musik / TalonFighter-Zischen]

Erzähler: In schneller Fahrt kehrte der Talon-Fighter zur Seeadler zurück. Er landete auf dem Eis und startete sofort wieder, nachdem He-Man ausgestiegen war.

Teela: He-Man, warum ist Man-at-Arms wieder gestartet? Wir brauchen ihn doch.

He-Man: Nur keine Sorge, Teela. Er wird die Seeadler umkreisen und die Neptunier von uns fernhalten. Jetzt musst du etwas tun.

Teela: (erstaunt) Ich? Was könnte ich tun, He-Man?

He-Man: Du bist die Tochter der Zauberin von Grayskull und du hast magische Kräfte.

Teela: Du glaubst damit könnte ich das Eis schmelzen. Das kann ich nicht. Ich hab es schon versucht.

He-Man: Ich fürchte, die Wärme kommt zu langsam von Vulkan herüber. Das Eis schmilzt nicht schnell genug. Deshalb brauchen wir eine Kraft, die das Eis in seine Richtung schiebt. Vielleicht helfen uns die warmblütigen Bewohner der Meere. Über sie hat Mer-Man keine Macht.

Teela: Ich versuche es. Wenn meine Gedanken sie erreichen, tun sie, worum ich sie bitte.

He-Man: Dann solltest du keine Zeit mehr verlieren, Teela.

[dumpfes Poltern / Wind]

Teela: Was sind das für Geräusche?

He-Man: Irgendetwas schlägt gegen den Schiffsrumpf. Teela! Die Neptunier greifen das Schiff von unten her an. Wenn sie das Schiff aufbrechen, sind wir verloren. Beeile dich! Wir brauchen jemanden, der unter dem Eis kämpfen kann.

Teela: Also gut. Ich erhebe mein magisches Zepter.

He-Man: Rufe deine Freunde, Teela! Rufe sie!

Teela: (mit Hall-Effekt) Warmblütige Wesen des Meeres. Ich bitte euch, mir im Kampf gegen die Dämonen des Bösen beizustehen. Bei der Ehre von Grayskull – helft mir!

Erzähler: Teela wiederholte ihren Ruf immer wieder. Doch so angestrengt He-Man auch aufs Meer hinausspähte – nirgendwo zeigte sich ein lebendes Wesen. Dafür aber begann der längst erwartete Angriff Skeletors und seiner Helfer.

[Skeletor-Motiv / Stimmengewirr]

He-Man: Sie greifen an. Da drüben kommt Skeletor mit seinem Roton.

Teela: (begeistert) Sieh doch, He-Man: Wale! Von überall her kommen Wale zu uns. Sie werden uns helfen.

He-Man: Sage ihnen, dass sie uns zum Vulkan hinschieben sollen, Teela. Dort ist es warm. Das Eis wird schmelzen. Alle Walen müssen uns schieben.

[Kampfgetümmel: Schwerter, Schüsse, ... / dramatische Musik]

Matrose Justus: (laut) Die Neptunier greifen an!

Matrose Bob: (schreit) Passt auf!

Matrose Peter: (entsetzt) Skeletors Monster!

Teela: (befehlend) Wehrt euch! Kämpft für den König!

Matrose Justus: Es lebe der König!

Matrose Peter: Nieder mit Mer-Man und Skeletor!

Matrose Justus: Für die Freiheit!

Teela: (begeistert) Die Wale greifen ein. Sie schieben uns zum Vulkan! Sie schieben uns. Sieh doch! Sie tun es tatsächlich.

He-Man: Gut so, Teela. Sie sollen weitermachen.

Teela: Pass auf, He-Man! Hinter dir: Mer-Man, er will dich töten!

He-Man: Mer-Man, du Teufel! Du hast dich verrechnet. Du wirst uns nicht schlagen.

Mer-Man: Das wird sich zeigen, He-Man.

[Eisvogel-Kreiseln von fern]

Mer-Man: Hörst du den Eisvogel?

He-Man: Er erschreckt mich nicht, Mer-Man.

Mer-Man: (lacht dreckig auf) Noch nie hat jemand den Eisvogel besiegt. Er ist unsterblich. Und wir haben ihn extra für dich geholt.

He-Man: Geh zurück zu deinen Fischen, Mer-Man! Ins Wasser mit dir.

[Wasserplatschen]

Mer-Man: Aaah! ... Das wirst du mir büßen, He-Man.

He-Man: (lacht laut) Pass auf, dass dich die Wale nicht beißen, Mer-Man.

Erzähler: Zornig flüchtete der geschlagene Mer-Man in die Tiefe. He-Man sah, wie er unter dem Eis verschwand. Skeletor kämpfte mit seinen bösen Freunden gegen die Mannschaft der Seeadler ... und er hatte Erfolg. Immer weiter drängte er die Männer zurück, die König und Königin verteidigten.

Skeletor: Tri-Klops, wo ist Mer-Man?

Tri-Klops: Dort kommt er, Skeletor. Er steigt aus dem Wasser.

Mer-Man: Skeletor, was willst du von mir?

Skeletor: Hirnloser Narr! Wann wirst du endlich etwas gegen die Wale tun? Sie schieben uns vor sich her. Immer näher an den Vulkan heran. Siehst du nicht, dass das Eis bereits taut?

Mer-Man: Ich habe schon etwas unternommen. Haie und Seeschlangen greifen an. Sie packen die Wale und reißen sie weg.

Skeletor: Deine Monster verlieren den Kampf. Siehst du es, Mer-Man? Die Mörderwale greifen ein. Die vertreiben die Haie und die Schlangen. Orkas ... überall sind Orkas.

Mer-Man: (laut) Kämpft, meine Freunde! Kämpft! Greift die Wale an! Ihr Haie und Meeresmonster, kämpft! Kämpft für mich, euren Freund und Meister Mer-Man!

Skeletor: Wann greift endlich der Eisvogel an, Mer-Man? Wann?

Mer-Man: (schreit) Da! (lacht) Jetzt, Skeletor, jetzt! Siehst du? Dort hinten ist Teela. Der Eisvogel fliegt auf sie zu. Jetzt! Jetzt hat er sie gepackt. Er trägt sie davon. Er hält sie in seinen Krallen und trägt sie davon.

Skeletor: (lacht) Das ist der Sieg, Mer-Man! Der Eisvogel hat Teela ... Wohin bringt er sie?

Mer-Man: Wohin? (lacht auf) Was glaubst du wohl, Skeletor? Zum Vulkan natürlich. Er wird sie in die glühende Lava fallen lassen. (lacht)

[Musik]

Erzähler: Man-at-Arms hatte vergeblich versucht, den Eisvogel abzuschießen. Die Energiestrahlen waren wirkungslos an dem riesigen Vogel abgeglitten. Und dann sah er, dass der Eisvogel Teela packte und mit ihr flüchtete. Er stürzte sich mit dem Talon-Fighter auf die Eisinsel hinab, aber hatte keine Möglichkeit mehr, Teela zu retten. Konnte He-Man ihr noch helfen?

[Kampfgeräusche]

Man-at-Arms: (aufgeregt) He-Man, der Eisvogel hat Teela geraubt.

He-Man: Ich hab es gesehen, Man-at-Arms. Schnell, lass mich einsteigen! Wir müssen den Vogel mit dem Talon-Fighter verfolgen.

Man-at-Arms: Ja.

He-Man: (hektisch) Schnell! Beeil dich, Man-at-Arms. Starte!

[...]

Man-at-Arms: Da vorn ist der Eisvogel.

He-Man: Er fliegt zum Vulkan. Oh, ihr Götter Eternias ... Er will Teela in den Krater werfen. Dräng ihn ab, Man-at-Arms!

Man-at-Arms: Ja, ich bin schon dabei, He-Man. Und was jetzt? Er speit Feuer ... Was für eine Bestie!

[Eisvogel-Kreischn / Flug-Luft-Geräusche]

He-Man: Du musst genau über ihn fliegen, Man-at-Arms ... Langsamer! Langsamer! ... Du musst direkt über ihm bleiben. (aufgeregt) Ja, ja! So ist es gut!

Man-at-Arms: Was hast du vor, He-Man?

He-Man: Ich werde auf seinen Rücken springen.

Man-at-Arms: Nein, das geht nicht.

Teela: (verzweifelt, von fern) He-Man! Hilf mir! Bitte hilf mir!

He-Man: Das ist die einzige Möglichkeit. Und ich werde sie wahrnehmen. Gib mir deinen Brustpanzer!

Man-at-Arms: Was willst du damit?

He-Man: Gib ihn schon her! (keuchend) Ja, danke. (laut) Und jetzt ... springe ich.

Man-at-Arms: Pass auf, er speit Feuer! Halte dich auf seinem Rücken fest, dann erreicht dich die Flamme nicht.

He-Man: (konzentriert) Und ob ich das tue. Und jetzt drücke ihn nach unten! Wir müssen weiter runter, Man-at-Arms! ... Gut so! Ja, so ist es gut.

Erzähler: He-Man hatte sich vom Talon-Fighter auf den Rücken des riesigen Eisvogels geschneilt und klammerte sich an dessen Gefieder fest. Jetzt stülpte er dem Eisvogel den Brustpanzer des Waffenmeisters über den Kopf.

Teela: (ängstlich) He-Man, hilf mir! Bitte hilf mir!

He-Man: (außer Atem) Gleich, Teela! Ich muss dem Biest die Augen verbinden, damit es nichts mehr sieht. (angestrengt) Jetzt ... (laut) Jetzt ist es so weit!

Teela: (entsetzt) He-Man ... Er lässt mich los! He-Man ... Aaah!

He-Man: (schreit) Teela! ... (zu sich) Sie stürzt ab. Sie fällt ins Meer. Ich muss ihr helfen. (laut) Ich komme, Teela! Ich komme!

[Wasserplatschen]

Teela: (prustend) He-Man ... Ich bin hier! Hier!

He-Man: (keuchend) Ich komme, Teela.

Teela: (ängstlich) He-Man ... Die Haie! Überall sind Haie ...

He-Man: Halte dich fest an mir, Teela. Halte dich fest!

Teela: (schnaufend) Du hast mich aus den Klauen des Eisvogels befreit, aber ... hier – hier sind Haie. Diese Monster Mer-Mans!

He-Man: Keine Angst, Teela. Mein Schwert wird sie vertreiben. (trotzend) Bei der Macht von Grayskull – ich habe die Zauberkraft!

[Titelmusik]

Teela: Es ... es hilft nichts. Es werden immer mehr Haie. Mer-Man hetzt sie auf uns.

He-Man: (freudig) Nein! Nein, es sind Mörderwale. Sie kommen hierher zu uns.

Teela: (aufgeregt) Hinter dir! Ein weißer Hai!

He-Man: (drohend) Verschwinde, du Teufel!

Teela: Kommt her, ihr Wale. Helft uns! Kommt doch, helft uns!

He-Man: Sie kommen ja schon, Teela. Siehst du?

Teela: Ja.

He-Man: Sie vertreiben die Haie.

Teela: (sich beruhigend) Ja, die Haie ziehen sich zurück ... Endlich. Ich dachte schon, sie zerreißen uns. (keuchend)

[Musik]

Erzähler: Skeletor hatte beobachtet, dass He-Man Teela aus den Krallen des Eisvogels befreit hatte und dann zusammen mit ihr ins Meer gestürzt war. Er hatte gesehen, dass der riesige Vogel hilflos geflüchtet war und dass die Wale He-Man und die Oberbefehlshaberin der königlichen Wache gerettet hatten. Er war außer sich vor Zorn und Enttäuschung.

[Kampfgetümmel]

Skeletor: Mer-Man! Mer-Man?! Wo bist du?

Mer-Man: Hier bin ich, Skeletor.

Skeletor: Feigling! Warum bist du vor He-Man geflohen? Kannst du nicht kämpfen?

[Laserschuss]

Mer-Man: Du schießt auf mich, Skeletor? Warum schießt du auf mich?

Skeletor: Sieh doch, deine Neptunier fliehen! Sie kämpfen nicht, diese Feiglinge flüchten. Halte sie auf! Halte sie auf! Sie sollen kämpfen.

Mer-Man: (wütend) Du hast auf mich geschossen ... und mich beinahe getroffen. Das sollst du mir büßen. Da!

[Schwerterklirren]

Skeletor: Du willst den Kampf, Mer-Man? Du sollst ihn haben. Mein Schwert wird dich töten.

Mer-Man: (spöttisch) Dein Schwert!? Ha! Du wirst mich nicht bezwingen, Skeletor. Das ist meine Antwort. (immer aggressiver) Und das! ... Ha, und das! ... Und das!

Skeletor: (in die Enge getrieben) Du ... du wirst für deinen Verrat bezahlen – mit deinem Leben, Mer-Man.

Mer-Man: Ha?! Werd ich das, Skeletor? ... Sieh dich doch mal um. Nun? Fällt dir was auf? Wir sind abgetrieben worden. Die Strömung hat die Eisscholle, auf der wir stehen, von der Seeadler weggetragen. Tja! Haha!

[Meeresbrise, sonst Stille]

Skeletor: (leise) Wir sind allein.

Mer-Man: Ja! Ja, wir sind allein, Skeletor. Deine Kampfgefährten haben dich verlassen. Wir sind allein – (betont) mitten auf dem Meer. Du und ich!

Skeletor: (vorsichtig drohend) Du wirst gehorchen! ... Ich bin der Herr der Unterwelt.

Mer-Man: (höhnisch) Was? Gehorchen, Skeletor? Ich spring jetzt ins Wasser. Dann bin ich in meinem Reich. Aber du treibst mit der Eisscholle in das warme Wasser hinaus. Weiter ... und immer weiter weg von deinen Freunden.

[Meeresplätschern]

Skeletor: (besorgt) Die Eisscholle löst sich auf. Sie bricht auseinander ... (keuchend) Aber ... aber ich kann nicht schwimmen. (ängstlich) Mer-Man, ich kann ... ich kann nicht schwimmen. (fast flehend) Du darfst mich nicht allein lassen. (flüsternd) Bitte, Mer-Man, nicht ... Ich hab es doch gar nicht so gemeint.

Mer-Man: (vergnügt) Ah, du kannst nicht schwimmen, Skeletor? Oh, wie schade ... Alles kannst du – nur nicht schwimmen. (lacht) Leb wohl, Skeletor! Die Haie freuen sich auf dich. (springt ins Wasser)

[Platsch / dramatische Musik]

Skeletor: (jammern) Nein! Nein! Mer-Man, nein! ... (zu sich) Er ist ins Wasser gesprungen. Er taucht in die Tiefe. Ich bin allein ... (flehend) Oh, ihr finsternen Mächte Eternias, rettet mich! (verzweifelt) Oh, was – was – was soll ich nur tun?

[Fade out / beschwingt harmonische Musik]

Erzähler: An Bord der Seeadler hatte man den Kampf zwischen Skeletor und Mer-Man verfolgt. He-Man war mittlerweile unter Deck gegangen kehrte verwandelt als Adam wieder zurück. Alle Kämpfe waren nun vorbei.

[Jubel, Meers-/Schiffatmosphäre]

Teela: (freudig) Wir haben gewonnen. Es ist vorbei!

Kapitän: Mer-Man und seine Monster sind geschlagen. Das Eis taut auf. Wir können gleich weitersegeln.

Adam: Oh, wie ich sehe ist die Schlacht geschlagen. Skeletor und seine Bösewichter ziehen ab.

Teela: (vorwurfsvoll) Adam, wo bist du gewesen, während wir um unser Leben gekämpft haben?

Adam: Oh, Teela, verzeih mir, dass ich nicht hier oben war. Aber – ich musste mich um Orko kümmern.

Teela: (verwundert) Du musstest dich um Orko kümmern? Adam!?

Adam: Du glaubst mir nicht, Teela?

Teela: Wie könnte ich, Prinz Adam? Du warst ... du warst zu feige! Du bist unter Deck gewesen, weil du ...

[Zauber-Glöckchen]

Orko: (schwach) Oh, Teela – da bist du ja. Oh – äh, endlich ist mir wieder gut. Mir war ja so schlecht.

Teela: Dir war schlecht, Orko?

Orko: Ja! Hat Adam dir das nicht gesagt? Ich war seekrank. Oh, es war entsetzlich.

Teela: Oh, ihr ... ihr macht euch lustig über mich. Wie kann Orko schlecht werden, wenn wir gar keinen Seegang haben? Das könnt ihr mir nicht erzählen – mir doch nicht.

Cringer: (gähmend) Ah, da seid ihr ja. Endlich ist das böse Kämpfen vorbei. Mir war gar nicht wohl. (schmunzelnd) Stellt euch vor, ich habe geträumt, ich wäre Battle-Cat. Ausgerechnet! Ich?! ... und so ein Raufbold. (knurrt) Oh, mir wird ganz schlecht. (gähnt)

Teela: Cringer träumt von Battle-Cat und Orko ist seekrank. (verzweifelt) Das ist zu viel! (geht wütend)

Orko: (kichert) Oh, richtig empört ist Teela.

Adam: (lachend) Wahrscheinlich ist sie noch ganz froh, dass ich während der Kämpfe unter Deck war ... Sonst hätte sie noch auf mich aufpassen müssen.

Cringer: (heiter) Und auf mich auch. (lacht)

Orko: (kichert) Ich glaube, Teela wird nie begreifen, dass Adam und He-Man ein- und derselbe sind.

[Talon-Fighter fliegt davon]

Teela: (entfernt) Danke, He-Man. Danke. Ohne dich hätten wir es nicht geschafft.

Adam: (lacht) Teela winkt dem Talon-Fighter zu.

Orko: Sie glaubt, das He-Man an Bord ist.

Adam: Nein, sie wird es nie begreifen.

Kapitän: Leute, setzt die Segel. Das Eis ist geborsten, wir fahren weiter. Auf zu den Goldenen Inseln. Und niemand soll uns aufhalten. Niemand.

[harmonische Musik]

www.motu-audio.de